

# Continuous Data Protection

Interview

## Dem Desaster einen Schritt voraus sein

27.11.2009 | Autor: Rainer Graefen

**SearchStorage.de sprach mit Dietmar Ulrich, Geschäftsführer der Orchestra Service SE, über neue Backup-Methoden, die eine hohe Datenverfügbarkeit bei reduziertem Datenvolumen in Zweigstellen ermöglichen.**

**SearchStorage.de: Ständig steigende Datenmengen, gesetzliche Vorgaben und wachsende Anforderungen an die Verfügbarkeit der Daten auf der einen Seite und der enorme Kostendruck auf der anderen Seite – wie kann ein CIO diesen Spagat beherrschen?**



Dietmar Ulrich,  
geschäftsführender  
Direktor bei Orchestra  
Service SE

**Ulrich:** Für große Unternehmen sind das keine neuen Herausforderungen. Allerdings müssen sich zunehmend die SMB-Kunden der komplexen Problemlage stellen, da technische und gesetzgeberische Anforderungen analog wie in einem Großunternehmen zu lösen sind.

### Stimmen die Wachstumsprognosen der Marktanalysten aus Ihrer Sicht?

**Ulrich:** Ja, mit gewissen Schwankungsbreiten. Laut IDC steigt pro Jahr das Datenvolumen in Unternehmen um bis zu 45 Prozent. Hinzu kommt, dass ein hoher Anteil dieser Daten doppelt oder mehrfach vorgehalten wird und damit in den meisten Fällen auch doppelt oder mehrfach gesichert werden muss. Einen interessanten Aspekt, der häufig mit dem generellen Wachstum in einen Topf geworfen wird, haben die Marktforscher von Gartner aufgegriffen. Dort geht man davon aus, dass 60 Prozent aller unternehmensrelevanten Informationen in den Außenstellen und nicht zentral liegen.

### Sie sprechen das Disaster Recovery von Zweigstellen an?

**Ulrich:** Nicht nur. Das dezentrale Datenwachstum verlangt in Zukunft einen weitaus effizienteren Umgang mit den Daten als bisher. Das heißt auch, die traditionellen Sicherungs- und Restore-Strategien müssen wenigstens partiell auf den Prüfstand gestellt werden. Technologien wie Deduplizierung – zum Beispiel von Data Domain – oder Continuous Data Protection, kurz CDP genannt, wie etwa Scout von InMage, sind erste Schritte, Daten wesentlich effizienter und langfristig auch kostengünstiger zu verwalten.

*Lesen Sie auf der zweiten Seite, wie sich Deduplizierung und CDP Kosten sparend auswirken.*

### Deduplizierung und CDP wirken sich demnach Kosten sparend aus. Wie kann man sich das vorstellen?

**Ulrich:** Lassen Sie mich das an einem Beispiel erklären: Ein Unternehmen unterhält Niederlassungen mit jeweils eigenen und zudem wachsenden Datenbeständen. Um die Daten dieser Lokationen mit herkömmlichen Mitteln zu sichern und für den Katastrophen-Fall gerüstet zu sein, gibt es zwei grundsätzlich verschiedene Ansätze. Entweder werden sehr teure WAN-Verbindungen eingekauft oder man investiert in eine eigene Backup-Infrastruktur pro Außenstelle inklusive dezentraler Administrationsaufgaben.

### Welchem Ansatz würden Sie den Vorzug geben?

**Ulrich:** Neue Technologien wie die Dateneduplizierung oder CDP dämmen die Datenflut ein, sodass weniger Bandbreite und Speicher-Ressourcen benötigt werden. Lösungen dieser Art ermöglichen zudem eine zentrale Administration und die Möglichkeit, im K-Fall sofort und nur mit geringer Unterbrechung des Geschäftsbetriebs – im Minutenbereich – weiterarbeiten zu können.

Die CDP-Lösung von InMage kann die Applikationen der Niederlassung automatisch in die Zentrale übernehmen, sodass die Mitarbeiter sofort weiterarbeiten können. Im zweiten Schritt kann die Niederlassung ohne Stress wieder aufgebaut werden. Ein aufwendiger Restore von Daten entfällt. Teure WAN-Verbindungen oder eine Investition in dezentrale Backup-Infrastrukturen mit hohem administrativen Aufwand sind nicht notwendig.

### Sind herkömmliche Backupmethoden somit veraltet und müssen den neuen Technologien weichen?

**Ulrich:** Deduplizierungslösungen, wie etwa von Data Domain, sind einfach zu verwalten und zu administrieren. Sie können ohne großen Aufwand in vorhandene Backup-Umgebungen integriert werden. Somit ergänzen und schützen solche Technologien bereits getätigte Investitionen.

Die InMage-Lösung bietet wesentlich mehr als reines CDP und funktioniert wie ein Airbag: Extrem schnell, vollautomatisch und sie bietet in Sekundenschnelle Rundumschutz dort, wo es notwendig ist. Die Backup-Daten sind sofort verwendbar und damit „hochverfügbar“. Im Falle eines Ausfalls, wenn etwa ein logischer Fehler auftritt, kann auf einen früheren Sicherheitszeitpunkt zugegriffen werden. InMage kann als eigene Lösung eingesetzt werden, oder in Kombination mit dem traditionellen Backup, beispielsweise um nur die wichtigsten Applikationen zu schützen.

**Redakteur:** Nico Litzel

Die Beiträge auf dieser Website sind urheberrechtlich geschützt. Bei Fragen zu den Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte an [manuela.maurer@vogel.de](mailto:manuela.maurer@vogel.de) oder Tel.: 0931-418-2888.

Dieses PDF wurde Ihnen bereitgestellt von <http://www.searchstorage.de>